

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.														
Feuchtgebiet Mühlbach / Aalkiste														0 4 0 6 - 1 2 4 - 4 0 3 0																		
Standort /Geologie														Anschluß in TK																		
Niedermoororf in der welligen Grundmoräne						X																										
Naturraum						Flach- und Hügelland um Warnow- und Recknitz						Film-Nr.				Bild-Nr.																
3 0 0												Luftbild-Nr.				2 2 8 - 0 1 1 5																
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				8 3 9 3																
Güstrow						Hohen Sprenz						Länge in m				1 1 ,																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						Dolgen am See						min. Breite in m				max. Breite in m																
05892												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																				
Schutzmerkmale						NLP						FND						NP						FiB								
geschützt nach §20 LNatG M-V X						NSG						LSG						BR						FFH-Geb.								
						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat								
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode																
Code		F	B	N	V	G	R	V	Q	R	V	S	Z	G	F	R	W	N	R	V	R	T	V	H	D							
%				5			3	0			2	0				1	5			1	0			1	0			5				
Vegetationseinheiten																																
Sumpfschilfröhricht, Sumpfschilf-Schilf-Quellröhricht, Erlen-Eschen-Gehölzsaum, Grauweidengehölzsaum, Sumpfschilf-Wiesenrispengras-Feuchtwiese, Waldsimmen-Sumpfschilf-Quellwiese, Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Schwarzschofseggeng-Erlenbruchwald,																																
Habitats + Strukturen						C	S	I	C	Q	N	C	L	G	C	L	S	C	W	P	C	S	K	C	G	R	C	G	L	C	S	O
C	W	T	C	W	Z																											
Beschreibung / Besonderheiten																																
weitere Veg.-einheiten:																																
Breitblattröhrenkolbenröhricht, Brennnessel-Hochstaudenflur																																
Das heterogene Feuchtgebiet liegt im nördlichen Teil in einem Sohlental, und im Süden verengt sich das Biotop zu einem Kerbtal, das den nach Westen wegfließenden Mühlbach trägt. Die Umgebung ist durch intensive Grünlandnutzung und Buschhecken gekennzeichnet. Sehr feuchte bis nasse, oft quellige degradierte Torfe, Antorfe und Lehme bilden eine ebene Oberfläche. Der Bach fließt im nördlichen Bereich träge und hat das Sohlental zum Teil überschwemmt. Im südlichen Teil speist ein Graben den Bach mit Wasser. Hier fließt der Bach schnell und bisweilen schlängelnd weiter. Im Norden begleiten ihn verstärkt Grauweidengebüsche, im Süden mehr Erlen und Eschen. Östlich des Baches haben sich im Sohlental ausgedehnte Sumpfschilfniede etabliert. Westlich des Baches dominieren dagegen Sumpfschilf-Schilf-Quellröhrichte. Im Süden und Norden des Sohlentals befinden sich intensiv beweidete Feuchtwiesen. Im Norden weist die Waldsimse auf ihren quelligen Charakter. Im zentralen und nördlichen Teil des Sohlentales haben sich Erlen etabliert. In der Krautschicht kommen hier Sumpfschilf und die geschützte Schwarzschofsegge vor. Ebenfalls zentral liegt eine Insel mit Breitblattröhrenkolbenröhricht. Randlich greifen Brennnesselstaudenfluren bisweilen in das Biotop.																																
Wertbestimmende Kriterien																																
	Artenreichtum (Flora)															X	vielfältige Standortverhältnisse															
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten																historische Nutzungsformen															
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																aktuelle Nutzung															
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																Flächengröße / Länge															
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																Umgebung relativ störungsarm															
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																landschaftsprägender Charakter															
	typische Zonierung von Biotoptypen																Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
X	Struktur- und Habitatreichtum																															
Gefährdung																																
keine Gefährdung X																																
Empfehlung																																

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0	4	0	6	-	1	2	4	-	4	0	3	0			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k	g			k	g			k	g			k	g			k	g		
		Torf, wenig gestört				dystroph				trocken			g	eben			N		
	g	Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig			NO		
	g	Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig			O		
		Sand			g	eutroph				frisch				dünig			SO		
		Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken			S		
	g	Lehm							g	sehr feucht				Riedel			SW		
		Ton							g	naß				Flachhang <= 9°			W		
		Halbkalk / Kalk						k		offenes Wasser				Steilhang > 9°			NW		
		Schlamm / Faulschlamm												Nische					
								k		quellig				Senke / Strecksenke					
		gestörter Boden										k		Kerbtal					
													g	Sohlental					
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung											
k	g			k	g			k	g			k	g						
k		intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer					
		extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer					
	g	aufgelassen				Erholung			g	Grünland, intensiv				Trockenbiotop					
	g	keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau				Laub- / Mischwald				Weg					
						Ferienhäuser				Nadelwald				Straße, Parkplatz					
Nutzungsart						Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage					
k	g					Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie					
		Acker				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage					
		Wiese				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung					
k		Weide								Graben				Spülfeld / Halde					
		forstliche Nutzung												Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Carex acutiformis																			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Alnus glutinosa				Fraxinus excelsior				Phragmites australis				Salix cinerea							
Scirpus sylvaticus																			
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																			
Aegopodium podagraria				Alopecurus pratensis				Anemone nemorosa				Anthriscus sylvestris							
Betula pubescens				Calamagrostis canescens				Caltha palustris				Cardamine amara							
<u>Carex appropinquata</u>				Chrysosplenium alternifolium				Epilobium hirsutum				Galium aparine							
Geum rivale				Glyceria maxima				Iris pseudacorus				Juncus effusus							
Lemna minor				Lysimachia vulgaris				Lythrum salicaria				Peucedanum palustre							
Poa pratensis				Ranunculus ficaria				Ranunculus repens				Ranunculus sceleratus							
Rorippa amphibia				Rumex hydrolapathum				Sambucus nigra				Typha latifolia							
Urtica dioica				Veronica beccabunga															
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 20.04.2001							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: IBS-Effenberger												Foto: 3		Folgeseiten: 0					